

Einschätzung

der Lage in den Bezirken vom 24. bis 26. 12. 1989

In den Bezirken gab es während der Weihnachtsfeiertage keine außergewöhnlichen Ereignisse.

Der am 24. 12. 1989 in Kraft getretene visafreie Reiseverkehr BRD/Westberlin - DDR verlief im wesentlichen reibungslos. Zeitweilig kam es in verschiedenen Bezirken im Bereich der Grenzübergangsstellen der DDR zu Rückstaus des Verkehrs, die durch operative Maßnahmen zügig aufgelöst wurden (Bezirke Jurt und Magdeburg).

Durch die Zollverwaltung der DDR wurden an allen Tagen in insgesamt 24 Fällen bei einreisenden Bürgern der BRD und Westberlins Kleinstmengen an Suchtmitteln (täglich um 10 Gramm Cannabisharz) eingezogen.

Weitere Feststellungen betrafen die ungesetzliche Einfuhr von Schußgeräten (Schreckschußpistolen) und Zahlungsmitteln der DDR. Nach Angaben der Einreisenden 'erwarben' sie die Zahlungsmittel der DDR in Wechselstuben der BRD und Westberlins zum Kurs von 1:5 bis 1:8.

2. Während der Weihnachtsfeiertage wurden einige kleinere Demonstrationen durchgeführt, die alle friedlich verliefen:

-Die bereits mehrere Tage durchgeführte Mahnwache vor der Botschaft der SR Rumänien in der DDR wurde am 26. 12. 1989 nach einem abschließenden Friedensgebet gegen 22.00 Uhr beendet.

-In Schwerin führte der 'Demokratische Aufbruch' am 26. 12. 1989 von 14 bis 15 Uhr eine angemeldete Demonstration gegen die Wiedervereinigung durch (ca. 1200 Teilnehmer).

-In Wilhelm-Pieck-Stadt Guben/Cottbus führten ca. 500 Personen (300 DDR- und 200 VRP-Bürger) am 26. 12. 1989 zwischen 16.30 und 17.30 Uhr eine Demonstration mit brennenden Kerzen vom Marktplatz nach Gubin/VRP-Polen durch. Veranstalter war das 'Neue Forum'.

-In Karl-Marx-Stadt führte die SDP am 25.12.1989 mit ca. 500 Teilnehmern eine Kundgebung durch, bei der BRD-Fahnen mitgeführt wurden.

3. Am 25.12.1989 versammelten sich gegen 18.00 Uhr vor dem Brandenburger Tor ca. 60 Bürger der SR Vietnam und verlangten die Ausreise nach Westberlin. Die Botschaft der SR Vietnam in der DDR wurde verständigt.

4. Aus zahlreichen Bezirken wurden gegenüber dem Volk der SR Rumänien aktive Solidaritätsbekundungen gemeldet. Sie betreffen vor allem die Abgabe von Spendenpaketen und die Bekundung der Bereitschaft zu medizinischen Hilfeleistungen. Zum Teil wurden bereits weitere Lastzüge in Marsch gesetzt.

Aus dem Berliner Blutspendeessen kann eine bedeutende Menge Blutkonserven bereitgestellt werden, da alle Depots gefüllt sind. Deshalb wurden während der Weihnachtsfeiertage keine Blutspenden angenommen. Der Bezirksarzt von Berlin, Prof. Dr. Dellas, informierte am 25.12.1989 das MfAA, daß unter seiner Leitung sofort ein Ärzte- und Schwestern-Team zum Einsatz in der SR Rumänien bereitgestellt werden kann. Nach Auskunft der rumänischen Regierung sei ein sofortiger Einsatz jedoch nicht erforderlich.

Auch der Bezirk Erfurt meldete die Bereitschaft zum Einsatz von Kräften des Gesundheitswesens in Rumänien.

5. Die ehemaligen Jagdgebiete von Honecker, Sindermann und Mittag wurden am 26.12.1989 von zahlreichen Schaulustigen besucht. Vor der Waldsiedlung Wandlitz wurden stündlich ca. 200 Pkw gezählt. Die Schaulustigen wurden von den Objekten ohne Probleme abgewiesen.

Besonderes Vorkommnis:

Am 23.12.1989 gegen 23.35 Uhr wurde durch einen Angehörigen der DVP die Schußwaffe gegen 2 Täter (Bürger der VR Polen) angewandt. Beide waren in Zittau/Dresden gewaltsam in eine geschlossene Gaststätte eingedrungen, um Diebstahl zu begehen. Der Aufforderung zum Stehenbleiben wurde von den Tätern nicht gefolgt. Der Angehörige der DVP gab deshalb nach einem Warnschuß zwei gezielte Schüsse ab, in deren Folge ein Täter lebensgefährlich verletzt wurde. Die Untersuchungsgruppe der BdVP Dresden bestätigte die Rechtmäßigkeit der Schußwaffenanwendung.

Verteiler durch Lagezentrum

- Genosse Engelhardt
- Genosse Niebling
- Genosse Braun
- Genosse Schwager

KOPIE BSTU